

Zurück auf Los



Bei einem der Redakteurs-Fortbildungskurse erzählte der Referent einen Schwank aus seinem Leben. Damals, er hatte gerade als Volontär bei einer Zeitung angefangen, durfte er seine erste Reportage gleich 80-mal neu schreiben. Was der Volontär von damals wenig ersprießlich fand, bezeichnete der Referent von heute als eine sehr prägende und hilfreiche Erfahrung. Erst Version 80.0 war dem Ressortleiter genehm. Nein, ich will jetzt nicht darauf hinaus, dass Sie doch bitte Ihre Software 80-mal neu schreiben

sollen, bis sie dem Kunden passt. Schließlich sind Sie ja auch kein Volontär mehr ...

In einem Punkt hatte der Mann aber auf jeden Fall recht: Ein kompletter Rewrite einer Anwendung bringt viele Vorteile mit sich. Denn zwischen dem Programmieren der Vorgängerversion und dem Rewrite ist Zeit vergangen. Diese Zeit hat für Sie gearbeitet:

- Sie haben neue Fähigkeiten erworben und Technologien kennen gelernt, die Sie sofort mit in den Rewrite einbringen können. Zum Beispiel hilft Ihnen die neue Sprache Omega bei der Programmierung des Datenbankzugriffs (Seite 140).

- Die Technik ist weiter fortgeschritten. Sie können somit aus einem ganz anderen Fundus an Möglichkeiten und Unterstützungen schöpfen. Beispielsweise können Sie die neue Enterprise Library nutzen und sich viel Arbeit ersparen (Seite 90).

- Sie haben nicht nur mehr Anwender-Feedback zu Ihrem Programm erhalten, Sie haben auch die Mechanismen besser verstanden, die zu diesem oder jenem Problem führen. Beispielsweise ist die mobile Erfassung von Daten wesentlich sinnvoller als die stationäre. (Schwerpunkt Mobile Seite 12).

- Und: Die Anforderungen an die Anwendungen und an den gut wartbaren Programmcode haben sich gesetzt.

Gerade den letzten Punkt halte ich für besonders wichtig. Eine der Grundregeln beim Schreiben von Texten lautet: Lassen Sie den Text abhängen. Das bedeutet, dass Sie nach der ersten Fertigstellung den Text liegen lassen. Die Dauer des Abhängens richtet sich nach der Komplexität des Textes. Ein Artikel sollte mindestens eine Nacht liegen, bevor er noch einmal überarbeitet wird. Hintergrund ist, dass man nach dieser Wartezeit mit einer gewissen Unvoreingenommenheit noch einmal an die Sache herangehen kann. Sprachliche Ungereimtheiten und logische Brüche fallen dann wesentlich wahrscheinlicher auf als beim Niederschreiben.

Gleiches gilt für die Programmierung: Architektur aufstellen, Aufgaben gliedern, runterprogrammieren. Und jetzt kommt es: Das Liegenlassen muss leider entfallen, weil nach Testing und Debugging der Kunde schon ungeduldig auf Ihr Werk wartet. Somit ergibt sich als einzige Chance auf ein Abhängen die Wartezeit bis zum Rewrite der Anwendung.

Und meist ist der Rewrite auch tatsächlich ein kompletter Rewrite. Aus meiner Erfahrung baut man bei einem Rewrite die Anwendung vollständig anders auf. Die zur Verfügung stehenden Technologien sind hier der eine Grund, neu erworbenes Wissen über Schichtenprogrammierung und Serviceorientierung ein anderer.

Der Clou dabei: Sie können bei einem Rewrite auch eine andere Plattform wählen. Während das ursprüngliche Programm vielleicht in Visual Basic 6 entstanden ist, könnten Sie in der Zwischenzeit auf den Geschmack von Visual Basic .NET gekommen sein.

Nehmen Sie einfach eine Sprache Ihrer Wahl und los geht's.

Viel Spaß beim Lesen und Neuschreiben wünscht Ihnen

Tilman Börner
Chefredakteur dotnetpro